

Haushaltsrede 2024:

## **2024 – Nachhaltig und Zukunftsweisend**

**Liebe Mitglieder des Gemeinderats, liebe Frau Gabriel,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,**

die Corona-Krise haben wir gemeistert, die Flüchtlingskrise mit all ihren Herausforderungen begleitet uns weiter. Energie hat sich verteuert und die Zinspolitik mit höheren Kreditzinsen hält weiter an. Materialkosten werden teurer, Personalkosten steigen aufgrund neu verhandelter Tarife. Dies alles sind Faktoren, auf die wir im neuen Haushalt 2024 abbilden müssen.

Trotzdem haben wir es geschafft, auch in diesem Jahr einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen. Wir können also unsere laufenden Ausgaben mit unseren laufenden Einnahmen decken. Ein wichtiges Kriterium für die Genehmigungsfähigkeit unseres Haushalts und die Möglichkeit, Zuschüsse abzugreifen. **In diesem Haushalt sind auch keine Erhöhungen von Steuern, Gebühren und Abgaben vorgesehen.**

Dies ist nur durch unseren eisernen Sparkurs möglich: Keine Personalaufstockung, nachhaltiges Wirtschaften und vorausschauende Maßnahmen sind die Grundlage für diesen ausgeglichenen Ergebnishaushalt.

Dass dies möglich war, zeigt den vorherrschenden „guten Teamgeist“ in unserer Verwaltung. Darauf bin ich ganz besonders stolz, denn gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich die Qualität von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Es zeugt aber auch von einer guten Dorfgemeinschaft, da auch hier die große Unterstützung zu spüren ist. Auch das, ein wichtiger Pfeiler für unsere Zukunft.

**Ohne Kredite geht es allerdings in 2024 nicht.**

Im Hoheitsbereich sind 519.000 Euro vorgesehen, die die Anschubfinanzierung Feuerwehr, die Restfinanzierung Kirchweg/Adler und mit 285.000 Euro die Umschuldung des Kredits aus dem Baugebiet Michelbach beinhaltet.

**Die größten Maßnahmen und Projekte für 2024 möchte ich nun aufführen:**

Wie schon in den Vorjahren liegt unser Augenmerk auf Nachhaltigkeit im Wasser – und Abwasserbereich.

**Wasserbereich:**

Aufgrund der konsequenten Umsetzung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im Wasserbereich, schaffen wir es bis 2025 die Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes zu erfüllen: Erneuerung des Quellsammelschachtes Nr. 3, die Sanierung des Hochbehälters Langert, und die im Haushalt 2023 veranschlagte Quelfassung 2, **werden in diesem Jahr durch Erneuerung des**

**Quellsammelschachts 2 ergänzt.** Im Haushalt 2025 soll dann der Quellschacht Nr. 1 saniert werden. Damit haben wir die Wassertechnik auf dem neuesten Stand und so auch die Gewähr für eine hohe Trinkwasserqualität.

### **Abwasserbereich:**

Mit über 1 Mio Euro wurde der Kanal in der Talstraße in offener Bauweise erneuert, um so – ebenfalls nachhaltig – mit weniger Aufwand evtl. Bruchstellen zu sanieren. Um den Regelungen der Eigenkontrollverordnung gerecht zu werden, sind auch in **diesem Jahr 50.000 Euro für Kanalbefahrung und Sanierungsmaßnahmen** im Haushalt eingestellt. Ein größerer Betrag müssen wir für die notwendigen Nachrüstungen in der Kläranlage leisten: Allein die Umlage für den Abwasserverband **beträgt 2024 insgesamt 328.750,00 Euro.**

Nur so kann aber auch in diesem Bereich eine nachhaltige Klärung der Abwässer ermöglicht werden.

Daneben gibt es noch weitere Pflichtaufgaben, die wir umsetzen müssen:

#### **1. Bau des Feuerwehrhauses:**

Nachdem der positive Bauvorbescheid im August 2023 eingegangen ist und noch im Dezember der Grundstückskauf notariell beglaubigt wurde, haben wir im Haushalt bereits die Anschubfinanzierung für das Gebäude aufgenommen. Der Bauantrag wird aktuell gefertigt, so dass noch in diesem Jahr die Ausschreibung der Bauarbeiten und damit der einzelnen Gewerke beginnen soll. 150.000 Euro und eine Nachfinanzierung von 30.000 Euro für den Grundstückskauf sind im Haushalt 2023 abgebildet.

#### **2. Kindergarten:**

Nachdem der Anbau des Kindergartens im September 2023 in Betrieb gegangen und die letzten Abrechnungen getätigt sind, wird nun das Dach des Bestandsgebäudes „unter die Lupe“ genommen. Mittel in Höhe von 100.000 Euro können aus dem Haushalt 2023 übernommen werden, so dass eine Nachfinanzierung erst dann erforderlich ist, wenn die Bewertung des Daches dies erfordert

#### **3. Grundschule:**

Zeitnah erwarten wir hier eine Bestandsaufnahme des Architekten mit den erforderlichen Sanierungskosten für das Gebäude. Sobald diese Kostenschätzung vorliegt, können Zuschüsse beantragt und entsprechende Mittel in einen der nächsten Haushalte aufgenommen werden.

#### **4. Ganztagschule:**

Die Ganztagschule erwartet uns nach heutigem Stand ab 2026. Notwendig werden dann Räumlichkeiten für das Mittagessen. Nachdem sich die Räume im 1. Obergeschoss sowohl für den Kindergarten wie auch die Mooslandschule bewährt haben, ist hier die Einrichtung der „Mensa“ möglich.

Damit könnte auch die Schulkindbetreuung umziehen, um Räume in der Grundschule für die Umsetzung pädagogischer Konzepte zu ermöglichen. Ein Thema, das wir im Laufe des Jahres im Schulausschuss besprechen werden.

#### **5. Sanierungsgebiet Ortsmitte**

Da noch nicht alle Sanierungszuschüsse im Haushalt 2023 abgerufen wurden, können diese in 2024 übertragen und verausgabt werden. Eine Neuveranschlagung, z.B. für die Sanierung der Sonne, ist nicht erforderlich.

#### **6. Treppenanlage Adler und Verschwenkung Kirchweg**

Für die bereits begonnene Maßnahme müssen wir im Haushalt 2024 finanziell nachbessern. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag war optimistisch gerechnet, dazu kommt die Tatsache, dass der Unterbau des Kirchwegs und auch die Wasserleitung im Bauabschnitt erneuert werden müssen. **Hier haben wir im Haushalt 2024 weiter 215.000 Euro** vorgesehen, die im Rahmen der Haushaltsberatungen im Detail, auch bezüglich der zu erwartenden Sanierungszuschüsse erläutert werden.

Da diese Maßnahme ortsbildprägend sein wird und die Aufenthaltsqualität erheblich steigert. Ist dieses Geld „sehr gut“ angelegt.

#### **7. Umsetzung Löschwasserkonzept**

Nachdem das Bodengutachten über das vorgesehene Grundstück für die Löschwasserezisterne die Machbarkeit aufgrund der Bodenbeschaffung, bestätigt, werden nun die entsprechenden Arbeiten ausgeschrieben. Die Finanzierung kann aus 2023 übernommen werden, die entsprechenden Zuschüsse aus den Mitteln des Ausgleichsstocks stehen bereit.

#### **8. Bebauung Wagner-Areal**

Bereits in der kommenden Woche findet ein weiteres Gespräch mit dem Architekten des Eigentümers sowie dem Ing. Büro statt, um die Details für die erforderlichen Bauanträge abzustimmen. Wir können davon ausgehen, dass diese Bauanträge bis zum Sommer 2024 eingereicht werden.

#### **9. Bau des 2. Windrads auf der Hornisgrinde**

Den Pachtvertrag für das erforderliche Gelände, wurde mit Herrn Griehl unterschrieben, die Fläche für Auerhuhn-Ausgleichsfläche kartiert, so dass zeitnah von Herrn Griehl der Antrag auf Genehmigung des 2. Windrads gestellt werden kann. Dabei sind wir in der glücklichen Situation, dass die Infrastruktur bis auf wenige Meter schon vorhanden ist.

#### **10. Gestaltung einer Aufenthaltsfläche auf dem Hörchenberg unter Klimagesichtspunkten**

Um dem „Aussichtsplatz mit Herz“ auf dem Hörchenberg auch eine Aufenthaltsqualität zu geben, wurde dieser durch einen Landschaftsarchitekten überplant. Mit Sitzgelegenheiten, Bepflanzung und

einer Regenwasserableitung, soll dieser Platz nicht nur an heißen Tagen für Beschattung sorgen, sondern insgesamt nachhaltig sein. Ein Projekt, für das wir einen Zuschuss in Höhe von 65 % aus dem Tourismusinfrastruktur-Programm gestellt haben. Bei Kosten von ca. 68.000 Euro beträgt der Eigenanteil 23.800 Euro. Die Entscheidung fällt im Mai 2024, so dass danach die Ausschreibung der Maßnahme erfolgen kann.

Damit leite ich gerne zum „Tourismus“ über, der einen wichtigen Part in unserer Gemeinde innehat. Mit viel Eigenleistung, ehrenamtlichem Engagement und Spenden sind uns in den vergangenen Jahren viele Projekte gelungen, die nicht nur unseren Touristen Spaß machen. Egal, ob das „Sasbachwalden mit Herz“, der übergroße Stuhl, das Buswartehäuschen am Hörchenberg, alles Projekte des vergangenen Jahres, die touristisch wertvoll sind und uns allen Spaß machen.

So konnten wir auch in 2024 den Haushaltsansatz für den Bereich Tourismus auf dem Niveau der Vorjahre halten – trotz Steigerung der Kosten von Material, Werbung und Personal.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die unsere Vorhaben und Projekte unterstützen. Insbesondere bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den Mitgliedern des Gemeinderats:

**Wir gestalten 2024: Nachhaltig und Zukunftsweisend**